

XIV.

Spanien in agronomischer Beziehung.

Ein Vortrag in der 63. Hauptversammlung der Oekonomischen Gesellschaft im Königreich Sachsen am 15. December 1850.

Von

Alexander Ziegler.

Meine Herren! schon in einer der letzten Sitzungen der ökonomischen Gesellschaft habe ich mir erlaubt, Ihnen einen Abriß meiner Reise nach Spanien und Afrika zu geben, heute ersuche ich Sie, mich freundlichst auf einer landwirthschaftlichen Excursion in Spanien zu begleiten.

Spanien, auch Hispanien, Iberien oder Hesperien genannt, gränzt im N. an den atlantischen Ocean, in NO. an die Republiken Frankreich und Andorra, im S. an die englische Colonie Gibraltar und an das mittelländische, sowie im W. an das atlantische Meer und das Königreich Portugal. Es liegt zwischen $36^{\circ} 0' 30''$ und $43^{\circ} 46' 4''$ westlicher Länge, hat einen Flächeninhalt von 14,835 Q.M. (leguas cuadadeas) und mit Einschluß der zugehörigen Inseln eine Bevölkerung von ungefähr 12,134,334 Seelen.

Außer dem Festlande nebst zugehörigen Inseln besitzt Spanien noch in Amerika die Antillen: Cuba und Porto-Rico, im stillen Ocean die philippinischen Inseln: Biscayas, Marianas, Carolinas und Palos und in Afrika den Golf von Guinea, Fernando-Po und Annabon. Ungenaue Volkszählungen und Mangel an officiellen Berichten machen zwar eine zuverlässige und genaue Berechnung des gesamten Spaniens sehr schwierig, indeß geben die neuesten spanischen Statistiker dieselbe (die transatlantischen Besitzungen also mit eingeschlossen) auf 16,369,084 Seelen an, welche sich folgendermaßen vertheilen: